



Gudrun Schnetter  
Tel.: 03681 354260  
e-mail: Gudrun.Schnetter@statistik.thueringen.de

## Personal im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2006

*Die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes werden jährlich am 30. Juni nach den Bestimmungen des Finanz- und Personalstatistikgesetzes <sup>1)</sup> erhoben.*

*Angesichts der angespannten Finanzlage der öffentlichen Haushalte stehen Angaben über Anzahl und Struktur des Personals im öffentlichen Dienst im Blickpunkt des allgemeinen Interesses.*

*Mitte des Jahres 2006 hatten 124 Tsd. Personen in Thüringen ein Arbeits- oder Dienstverhältnis bei einem öffentlichen Arbeitgeber.*

### Vorbemerkungen

Entsprechend den Bestimmungen des Gesetzes über die Statistiken der öffentlichen Finanzen und des Personals im öffentlichen Dienst werden jährlich am 30. Juni die Beschäftigten bei öffentlichen Arbeitgebern erhoben.

Zu den öffentlichen Arbeitgebern gehören im unmittelbaren öffentlichen Bereich die Gebietskörperschaften Bund, Land, Gemeinden und Gemeindeverbände mit ihren Behörden, Gerichten und Verwaltungen, die rechtlich unselbständigen Einrichtungen und die Zweckverbände.

Zum mittelbaren öffentlichen Bereich zählen die selbständigen öffentlich-rechtlichen Einrichtungen (Anstalten und Stiftungen) unter Bundes- und Landesaufsicht.

Des Weiteren sind die rechtlich selbständigen Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen in privater Rechtsform mit überwiegend öffentlicher Beteiligung (mehr als 50 Prozent mittelbare oder unmittelbare öffentliche Beteiligung am Stimmrecht oder Nennkapital) hinzuzurechnen. Letztere werden mit einem verkürzten Merkmalskatalog erfasst und werden hier nur nachrichtlich aufgeführt.

Grundlage für die Einbeziehung in die statistische Erfassung des Personal-Ist-Bestandes ist ein unmittelbares Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnis mit einer berichtspflichtigen Dienststelle und in der Regel der Bezug von Gehalt, Vergütung oder Lohn aus den Haushaltsmitteln der Berichtsstelle. Beschäftigte, die Mutterchafts- oder Krankengeld beziehen sind ebenfalls einbezogen.

Erfasst werden außerdem geringfügig Beschäftigte und ohne Bezüge beurlaubte Beamte und Arbeitnehmer. Sie werden hier nur informativ dargestellt.

1) Gesetz über die Statistiken der öffentlichen Finanzen und des Personals im öffentlichen Dienst (Finanz- und Personalstatistikgesetz - FPStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 2006 (BGBl. I S. 438)

Die umfangreichen und in der Regel für jeden einzelnen Beschäftigten seit 1998 zu erhebenden Merkmale sind in der nachfolgenden Übersicht dargestellt. Sie ermöglichen vielfältige Auswertungen.

Erhobene Merkmale in der Personalstatistik des öffentlichen Dienstes

Erhobene Merkmale der Personalstatistik

- Geburtsjahr/-monat
- Geschlecht
- Dienst-/Lebensaltersstufe, Stufe
- Laufbahngruppe/Einstufung
- Familienstand im Familienzuschlag/Ortszuschlag
- Kinderanteil im Familien-/Ortszuschlag oder Sozialzuschlag
- Art des Dienstverhältnisses (Beamte, Richter, Arbeitnehmer, Dienstordnungsangestellte)
- Umfang des Beschäftigungsverhältnisses (Vollzeit, Teilzeit mindestens/weniger als die Hälfte der üblichen Wochenstundenzahl, Altersteilzeit in der Arbeits- und Freistellungsphase)
- Dauer des Beschäftigungsverhältnisses (u.a. Zeitvertrag, in Ausbildung)
- Beschäftigungsbereich (unmittelbarer, mittelbarer Dienst)
- Aufgabenbereich (staatlich bzw. kommunal)
- Bezüge und ihre Bestandteile
- Arbeitszeitfaktor, wöchentliche Arbeitszeit
- Tarifart und Art des Tarifvertrages
- Dienst-/Arbeitsort
- Wohnort der Beamten

Eine große Zahl von Eckwerten ist bis zum Jahr 1992 verfügbar. Die Erhebungsinhalte und Auswertungen werden jährlich angepasst, zuletzt 2006 mit der Einführung des TVöD für den kommunalen Bereich.

**Gesamtüberblick**

Am 30.6.2006 hatten in Thüringen rund 124 Tsd. Beschäftigte einen Dienst- oder Arbeitsvertrag mit einem Arbeitgeber des **unmittelbaren bzw. mittelbaren öffentlichen Dienstes**, das sind 2 Tsd. Personen weniger als im Vorjahr. Gemessen an den gesamten Arbeitnehmern in Thüringen ergibt sich ein Anteil von 14 Prozent, 1998 waren es 16 Prozent. Damit war 2006 jeder siebente Arbeitnehmer Mitarbeiter eines öffentlichen Arbeitgebers.

Anzahl der Beschäftigten auf 124 Tsd. gesunken

Die Beschäftigten in rechtlich selbstständigen öffentlich bestimmten Unternehmen (25 Tsd.) in privater Rechtsform sind dabei nicht berücksichtigt.

**Beschäftigte im öffentlichen Dienst**

Merkmale	1998	2005	2006
Beschäftigte insgesamt	156 390	125 506	123 936
Vollzeitbeschäftigte	119 220	82 282	78 215
Teilzeitbeschäftigte	37 170	43 224	45 721
Teilzeitquote in Prozent	23,8	34,4	36,9
Beschäftigte im unmittelbaren öffentlichen Dienst	144 894	112 650	111 853
Vollzeitbeschäftigte	108 454	72 217	68 935
Teilzeitbeschäftigte	36 440	40 433	42 918
Teilzeitquote in Prozent	25,1	35,9	38,4

## Rückgang gegenüber 1998 betrug 32 Tsd. Personen

Gegenüber 1998 betrug der Rückgang 32 Tsd. Personen bzw. ein Fünftel der Beschäftigten. Gründe waren Personalreduzierungen und Ausgliederungen in den privatwirtschaftlichen Bereich bzw. in Wohlfahrtsverbände.

Im Bereich der rechtlich selbständigen, öffentlich bestimmten Unternehmen in privater Rechtsform verringerte sich die Zahl der Beschäftigten in diesem Zeitraum um 8 Tsd. auf 25 Tsd. Personen.

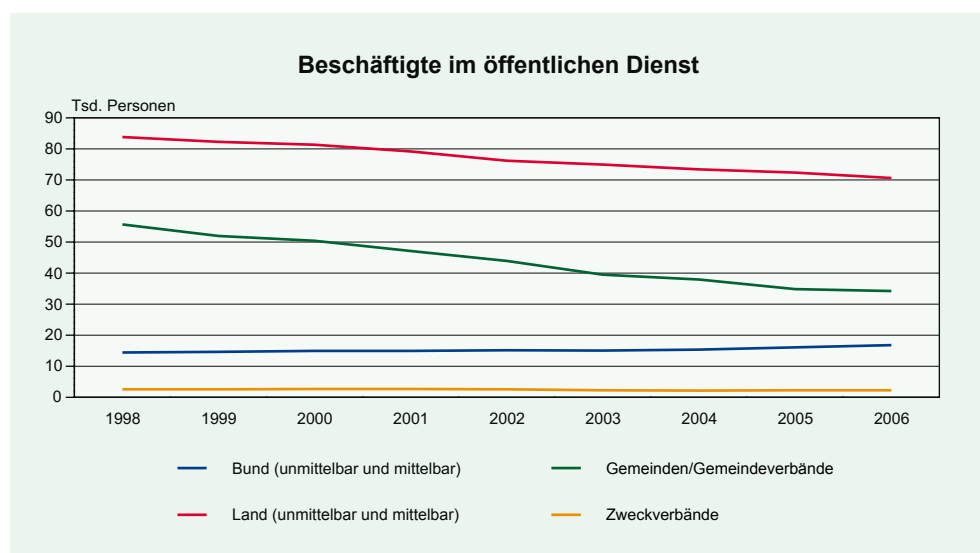
Die allgemeine Tendenz zur Nutzung von Teilzeitmodellen jeglicher Art, darunter auch der Altersteilzeit, führte in den vergangenen Jahren zu einem verstärkten Rückgang der Vollzeitbeschäftigten. Seit 1998 sank deren Zahl um 41 Tsd. Personen. Der Anstieg der Teilzeitbeschäftigten betrug in diesem Zeitraum nur 9 Tsd. Personen, bedingt durch den hohen Rückgang der ABM-Kräfte im kommunalen Bereich als gegenläufige Entwicklung.

Die Teilzeitquote, die den Anteil der Teilzeitbeschäftigten an den Gesamtbeschäftigten darstellt, stieg von 1998 bis 2006 um 13 Prozentpunkte auf 37 Prozent an.

Die Beschäftigtenzahlen und -strukturen entwickelten sich in den einzelnen Beschäftigungsbereichen durch unterschiedliche Ausgangsbedingungen und Ziele in der Personalpolitik verschieden.

Während im Landesbereich die Vollzeitbeschäftigten gegenüber 1998 um 27 Tsd. Personen sanken und die Zahl der Teilzeitbeschäftigten um 15 Tsd. stieg, sanken im kommunalen Bereich die Voll- und die Teilzeitbeschäftigten um 12 Tsd. bzw. 9 Tsd. Personen.

Der Personalabbau in den vergangenen Jahren hatte Einfluss auf die Altersstruktur, da ausgeschiedene ältere Beschäftigte kaum durch jüngere ersetzt wurden. Lediglich 15 Prozent der Beschäftigten beim Land und nur 12 Prozent bei den Kommunen waren 2006 unter 35 Jahren, wobei die 3 Tsd. Auszubildenden und Anwärter in dem Anteil berücksichtigt sind.



Das Personal des **unmittelbaren öffentlichen Dienstes** setzte sich 2006 wie folgt zusammen:

Im Land waren 67 Tsd. Personen beschäftigt, die kommunalen Arbeitgeber hatten 34 Tsd. und die Zweckverbände 2 Tsd. Mitarbeiter. Der Bund beschäftigte in Thüringer Dienststellen, Behörden, Gerichten und Einrichtungen 8 Tsd. Personen (einschließlich Berufs- und Zeitsoldaten).

Im **mittelbaren öffentlichen Dienst** waren es 12 Tsd. Beschäftigte, davon im Bundesdienst (Bundesanstalt für Arbeit, Sozialversicherungsträger unter Bundesaufsicht) 9 Tsd. und im Landesdienst (Sozialversicherungsträger unter Landesaufsicht, Anstalten, Körperschaften, Stiftungen) 3 Tsd. Beschäftigte.

Von den 124 Tsd. Beschäftigten standen 41 Tsd. **Beamte** in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis, das waren 33 Prozent der Beschäftigten. Die Erhöhung des Anteils der Beamten um 14 Prozentpunkte gegenüber dem Jahr 1998 ist sowohl auf den Anstieg der Zahl der Beamten und Richter als auch auf den Rückgang der Beschäftigten mit einem privatrechtlichen Arbeitsverhältnis zurückzuführen.

**Zahl der Beamten gestiegen, die der Arbeitnehmer gesunken**

83 Tsd. **Arbeitnehmer** waren am 30.6.2006 beschäftigt. Damit sank gegenüber 1998 die Zahl der Beschäftigten mit einem privatrechtlichen Arbeitsverhältnis um 44 Tsd. Personen bzw. 35 Prozent.

Mitte 2006 wurden im öffentlichen Dienst (ohne Bund) 3 Tsd. **Auszubildende** gezählt. Durch das Land erhielten 2 Tsd. und durch Gemeinden und Gemeindeverbände 1 Tsd. Personen eine Ausbildung.

Im öffentlichen Dienst Thüringens arbeiteten am 30.6.2006 rd. 11 Tsd. Personen in **Altersteilzeit**. 60 Prozent waren Beschäftigte des Landes und 30 Prozent kommunales Personal. Die übrigen 10 Prozent gehörten zum Bundespersonal. Von den Personen, die diese Möglichkeit des Übergangs in den Ruhestand nutzten, befand sich rd. ein Drittel in der Freistellungsphase.

**11 Tsd. Personen in Altersteilzeit**

Bei den öffentlichen Haushalten waren auch 2 Tsd. **geringfügig** Beschäftigte tätig. Sie sind in den o.g. Beschäftigtenzahlen nicht enthalten, genau wie die 2 Tsd. ohne Bezüge **beurlaubten** Beschäftigten.

## Ausgewählte Einzelergebnisse

### Beschäftigte nach Beschäftigungsbereichen

In Thüringen wurden mit der Personalstandstatistik am 30.6.2006 (ohne staatliche und kommunale Unternehmen in privater Rechtsform) 123 936 Beschäftigte des öffentlichen Dienstes erfasst. Davon waren 31 Beschäftigte in anderen Bundesländern tätig, 27 in Berlin, 2 in Hessen und je 1 Person in Baden-Württemberg und Sachsen. 6 Bedienstete des Thüringer öffentlichen Dienstes waren in der EU (Brüssel) eingesetzt.

### Beschäftigte nach Beschäftigungsbereichen

Beschäftigungsbereich	1998	2005	2006	Davon	
				Vollzeit-	Teilzeit-
				beschäftigte	
Unmittelbarer öffentlicher Dienst	144 894	112 650	111 853	68 935	42 918
Bund	7 836	7 818	8 179	7 511	668
dar. Berufs- und Zeitsoldaten	4 048	3 946	4 339	4 339	-
Land	78 913	67 777	67 177	37 967	29 210
Gemeinden und Gemeindeverbände	55 664	34 793	34 223	21 499	12 724
Zweckverbände	2 481	2 262	2 274	1 958	316
Mittelbarer öffentlicher Dienst	11 496	12 856	12 083	9 280	2 803
Bund	6 557	8 250	8 627	6 633	1 994
Land	4 939	4 606	3 456	2 647	809
<b>Insgesamt</b>	<b>156 390</b>	<b>125 506</b>	<b>123 936</b>	<b>78 215</b>	<b>45 721</b>
außerdem:					
Rechtlich selbständige öffentliche Unternehmen	32 879	24 978	25 239	18 979	6 260

Nach Beschäftigungsbereichen setzt sich das Personal des **unmittelbaren öffentlichen Dienstes** wie folgt zusammen:

Im Dienst des **Bundes** (Bundesbehörden und -gerichte, rechtlich unselbstständige Wirtschaftsunternehmen; einschließlich Bundeswehr) wurden Mitte 2006 insgesamt 8 179 Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren 7 511 mit voller Arbeitszeit und 668 als Teilzeitkräfte eingesetzt. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 361 Mitarbeiter mehr gezählt. Dieser Zugang erfolgte zu drei Vierteln bei den Vollzeitbeschäftigten, die zu 60 Prozent Berufs- und Zeitsoldaten waren. Der Anteil der Bundesbediensteten an den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes insgesamt lag in Thüringen bei 7 Prozent.

Der größte öffentliche Arbeitgeber war 2006 das **Land** Thüringen. In seinem Dienst standen 67 177 Personen, davon arbeiteten 37 967 mit der vollen und 29 210 mit verkürzter Arbeitszeit.

**Seit 1998 rd. 12 000 Beschäftigte beim Land weniger**

Im Vergleich zum Vorjahr gab es 600 Landesbedienstete weniger. Im Vergleich zum Jahr 1998 betrug der Rückgang 11 736 Personen.

Innerhalb dieser Zeitspanne gab es eine deutliche Verschiebung von Vollzeit- zu Teilzeitbeschäftigung. Beginnend im Jahr 1999 gab es einen stärkeren Abbau der Vollzeitbeschäftigung. Dieser Trend wurde schwächer und stieg erst im Jahr 2006 wieder auf 8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr an. Gegenüber 1998 haben sich die Vollzeitbeschäftigten um 26 523 Personen bzw. 41 Prozent verringert. Dagegen hat sich die Zahl der Teilzeitbeschäftigten von 14 423 auf 29 210 Personen mehr als verdoppelt.

**Teilzeitquote auf 43 Prozent gestiegen**

Diese Entwicklung schlägt sich deutlich bei der Berechnung der Teilzeitquote und der Vollzeitäquivalente (Vollzeitbeschäftigte plus auf Vollzeitbeschäftigte umgerechnete Teilzeitbeschäftigte) nieder. Die Teilzeitquote betrug 2006 43 Prozent. Das war ein Anstieg um 4 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr und um 25 Prozentpunkte gegenüber 1998.

Besonders beeinflusst wurde diese Entwicklung durch die Nutzung der Regelungen zur Altersteilzeit und die Arbeitszeitmodelle im schulischen Bereich. Ganz deutlich stellt sich das beim Vergleich der Teilzeitquoten bei den allgemein bildenden und beruflichen Schulen dar. Arbeiteten in diesem Bereich mit 32 Prozent im Jahr 1998 vergleichsweise schon viele Personen in Teilzeit, waren es Mitte 2006 schon 77 Prozent.

Bezogen auf die Einwohnerzahl betrug die Personalausstattung Mitte 2006 insgesamt 28,92 Beschäftigte je 1000 Einwohner.

**24,63 VZÄ je 1000 Einwohner**

Berücksichtigt man die Teilzeitbeschäftigten mit ihrem echten Arbeitsvolumen, indem über den individuellen Arbeitszeitfaktor alle Teilzeitbeschäftigten in Vollzeitbeschäftigte umgerechnet werden (= Vollzeitäquivalente - VZÄ), dann ergibt das eine Personalintensität von 24,63 VZÄ je 1000 Einwohner.

Die relativ große Abweichung zwischen den beiden Werten (4,29) ist ein Zeichen für eine hohe Zahl von Teilzeitbeschäftigten mit vergleichsweise niedriger Stundenzahl. Auch hier bestätigt sich der beschriebene Trend zur Nutzung von Teilzeitmodellen und der Altersteilzeit in den Zahlen. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich diese Entwicklung beschleunigt, was im Anstieg der Abweichungen deutlich wird (2005 = 3,79).

**Beschäftigte der Länder in Vollzeitäquivalenten je 1000 Einwohner**

Aufgabenbereich		1998	2003	2004	2005	2006
0-8	Kernhaushalt	27,01	24,47	23,50	23,28	22,80
0	Allgemeine Dienste	9,27	8,68	8,58	8,55	8,42
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	15,09	12,93 <sup>1)</sup>	12,15	12,11	11,84
11,12	Allgemeinbildende und berufliche Schulen	12,25	9,99 <sup>2)</sup>	9,27	9,16	8,84
13	Hochschulen	2,37	2,51	2,44	2,49	2,55
2	Soziale Sicherung, soziale Kriegsfolgeaufgaben, Wiedergutmachung	0,41	0,37	0,36	0,34	0,30
3	Gesundheit, Umwelt, Sport, Erholung,	0,47	0,49	0,48	0,47	0,44
4	Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	0,17	0,51 <sup>3)</sup>	0,43	0,42	0,40
5	Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	0,34	0,28	0,30	0,29	0,29
6	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	0,07	0,06	0,06	0,06	0,06
7	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	0,34	0,36	0,37	0,36	0,35
8	Wirtschaftsunternehmen, Allgemeines Grund-, Kapital- und Sondervermögen	0,83	0,78	0,77	0,68	0,70
0-8	Sonderrechnungen	3,45	1,85	1,84	1,84	1,83
132	Hochschulkliniken	1,77	1,72	1,72	1,72	1,72
312	Krankenhäuser	1,05	- <sup>4)</sup>	-	-	-
8	Wirtschaftsunternehmen	0,05	0,03	0,04	0,04	0,04
<b>Insgesamt</b>		<b>30,46</b>	<b>26,32</b>	<b>25,33</b>	<b>25,11</b>	<b>24,63</b>

1) Wechsel der Landesanstalt für Landwirtschaft und der Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau vom Aufgabenbereich 174 zum Aufgabenbereich 511

2) Ausscheiden von Lehrern und Nutzung von Teilzeitmodellen

3) Neuordnung der Katasterämter

4) Privatisierung des Klinikums Suhl und der drei psychiatrischen Fachkrankenhäuser

Der zweite wichtige öffentliche Arbeitgeber sind die **Gemeinden und Gemeindeverbände** (Landkreise und Verwaltungsgemeinschaften). Sie beschäftigten Mitte 2006 insgesamt 34 223 Mitarbeiter, das sind 570 Beschäftigte weniger als am 30.6.2005. Gegenüber 1998 wurde das Personal um ein Drittel reduziert.

**Zahl der Beschäftigten im kommunalen Bereich um ein Drittel gegenüber 1998 reduziert**

**Beschäftigte in Gemeinden und Gemeindeverbänden nach Gebietskörperschaftsgruppen**

Gebietskörperschaftsgruppe	1998	2005	2006	Davon	
				Vollzeit-	Teilzeit-
				beschäftigte	
Kreisfreie Städte	12 415	9 179	9 139	6 920	2 219
Kreisangehörige Gemeinden	25 098	13 400	13 308	7 269	6 039
Verwaltungsgemeinschaften	2 953	1 898	1 878	896	982
Landkreise	15 198	10 316	9 898	6 414	3 484
<b>Insgesamt</b>	<b>55 664</b>	<b>34 793</b>	<b>34 223</b>	<b>21 499</b>	<b>12 724</b>

Von den 34 223 Beschäftigten arbeiteten 21 499 als Vollzeit- und 12 724 als Teilzeitkräfte. Im Vergleich zum Vorjahr hatten die Gemeinden und Gemeindeverbände 426 Vollzeitbeschäftigte und 144 Teilzeitkräfte weniger beschäftigt. Das ergab eine Teilzeitquote von 37 Prozent.

Gegenüber dem Vorjahr ist die Quote auf dem gleichen Stand geblieben, aber gegenüber 1998 um 2 Prozentpunkte gesunken. Dies ist auf die starke Reduzierung von ABM-Kräften zurückzuführen, die mehrheitlich in Teilzeit beschäftigt waren. Der Anteil des ABM an den Beschäftigten insgesamt hat sich von 20 Prozent im Jahr 1998 auf nur 1 Prozent 2006 vermindert.

**12,93 VZÄ  
je 1000 Einwohner**

Die Personalausstattung der Gemeinden und Gemeindeverbände lag 2006 bei 14,73 Personen je 1000 Einwohner. Werden die Teilzeitbeschäftigten über ihren Arbeitszeitfaktor auf Vollzeitäquivalente umgerechnet, ergibt das eine Personalintensität von 12,93 VZÄ je 1000 Einwohner.

**Beschäftigte der Gemeinden und Gemeindeverbände  
in Vollzeitäquivalenten je 1000 Einwohner**

Aufgabenbereich		1998	2003	2004	2005	2006
0-8	Kernhaushalt	17,87	13,04	12,52	11,74	11,72
0	Allgemeine Verwaltung	3,84	3,18	3,17	3,03	3,00
02, 05, 06, 08	Übrige allgemeine Verwaltung	2,45	1,90	1,92	1,79	1,77
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1,61	1,51	1,52	1,47	1,50
2	Schulen	1,73	1,18	1,11	1,04	1,00
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	1,79	0,84	0,79	0,62	0,61
4	Soziale Sicherung	3,22	2,67	2,44	2,49	2,52
46	Einrichtungen der Jugendhilfe	2,17	1,65	1,43	1,38	1,40
5	Gesundheit, Sport, Erholung	1,55	0,92	0,80	0,70	0,69
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	1,66	1,32	1,24	1,13	1,11
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	2,26	1,34	1,38	1,19	1,24
8	Wirtschaftsunternehmen, Allgemeines Grund- und Sondervermögen	0,21	0,07	0,06	0,04	0,05
0-8	Sonderrechnungen	2,01	1,53	1,57	1,24	1,21
51	Krankenhäuser	1,28	0,65	0,60	0,21	0,13
8	Wirtschaftsunternehmen	0,07	0,10	0,21	0,22	.
<b>Insgesamt</b>		<b>19,88</b>	<b>14,63</b>	<b>14,09</b>	<b>12,97</b>	<b>12,93</b>

**Beschäftigtenzahl in kommunalen Zweckverbänden wieder leicht gestiegen**

In **kommunalen Zweckverbänden** waren Mitte 2006 insgesamt 2 274 Personen beschäftigt, 12 mehr als ein Jahr zuvor. Gegenüber 1998 hat sich ihre Zahl um 207 Personen verringert. Der überwiegende Teil (86 Prozent) war vollzeitbeschäftigt.

Bei den erfassten Einrichtungen des **mittelbaren öffentlichen Dienstes** wurden 12 083 Beschäftigte gezählt, das waren 773 weniger als im Vorjahr. Der Personalrückgang resultiert aus der Zuordnung der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland unter die Landesaufsicht Sachsens. Damit entfällt die Erhebung in Thüringen. Beim Bundespersonal gab es einen Zuwachs in der Bundesagentur für Arbeit um 334 Personen.

**Beschäftigte nach Aufgabenbereichen**

Die Betrachtung der Beschäftigten nach Aufgabenbereichen erfolgt nur für den Landes- und den kommunalen Bereich.

Von den 67 177 Beschäftigten des **Landes** waren 62 372 Personen in den Kernhaushalten tätig, 600 bzw. 7 545 weniger als 2005 bzw. 1998. Bei den Sonder-



rechnungen wie z.B. der Uniklinik Jena, dem Thüringer Landesrechenzentrum waren es 2006 wie 2005 4 805 Personen gegenüber 8 996 Personen im Jahr 1998. Die Reduzierung ist auf die Privatisierung des Klinikums Suhl und der drei psychiatrischen Fachkrankenhäuser sowie auf die Neuordnung der Katasterämter im Aufgabenbereich 4 im Jahr 2003 zurückzuführen.

Von den Beschäftigten der Kernhaushalte waren 35 255 Personen und damit mehr als jeder zweite Landesbedienstete im Bereich Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten beschäftigt. Darunter waren 27 299 Personen in allgemein bildenden und beruflichen Schulen und 6 825 Personen im Hochschulbereich tätig. Gegenüber dem Vorjahr wurde der Personalbestand um 264 Personen im Bildungsbereich reduziert, darunter im Schulbereich um 457 Personen. Gegenüber dem Jahr 1998 betrug der Personalabbau 4 951 Personen.

**Die Hälfte der Landesbediensteten ist im Bereich Bildung, Wissenschaft und Forschung tätig**

Strukturelle Verschiebungen gab es im Bereich Bildung nach dem Beschäftigungsumfang. Die Zahl der Vollzeitbeschäftigten ging um 1 719 auf 11 922 Personen zurück und die Zahl der Teilzeitbeschäftigten stieg um 1 455 auf 23 333 Personen an. Damit waren 66 Prozent in diesem Bereich teilzeitbeschäftigt. 80 Prozent aller Teilzeitbeschäftigten des Landes arbeiteten im Bereich Bildung, Wissenschaft und Forschung.

Einen weiteren Schwerpunkt bildete 2006 der Bereich Allgemeine Dienste mit 20 703 Beschäftigten. Gegenüber dem Vorjahr bzw. 1998 verringerte sich die Anzahl um 250 bzw. 2 398 Personen, vorrangig durch Reduzierungen bei der Steuer- und Finanzverwaltung sowie der zentralen Verwaltung.

**Beschäftigte des Landes nach Aufgabenbereichen**

Aufgabenbereich	1998	2005	2006
0-8 Kernhaushalt	69 917	62 972	62 372
0 Allgemeine Dienste	23 101	20 953	20 703
1 Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	40 206	35 519	35 255
2 Soziale Sicherung, soziale Kriegsfolgeaufgaben, Wiedergutmachung	1 037	842	786
3 Gesundheit, Umwelt, Sport, Erholung	1 180	1 182	1 139
4 Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	431	1 086	1 035
5 Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	850	726	723
6 Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	185	158	152
7 Verkehrs- und Nachrichtenwesen	848	874	866
8 Wirtschaftsunternehmen, Allgemeines Grund-, Kapital- und Sondervermögen	2 079	1 632	1 713
0-8 Sonderrechnungen	8 996	4 805	4 805
132 Hochschulkliniken	4 701	4 513	4 519
312 Krankenhäuser	2 702	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>78 913</b>	<b>67 777</b>	<b>67 177</b>

Im Jahr 2006 waren von den 34 223 Beschäftigten bei **Gemeinden und Gemeindeverbänden** (Landkreise und Verwaltungsgemeinschaften) 31 179 in den Kernhaushalten tätig. Gegenüber 2005 bzw. 1998 waren das 442 bzw. 19 254 Personen weniger.



**Beschäftigte in Gemeinden und Gemeindeverbänden nach Aufgabenbereichen**

Aufgabenbereich	1998	2005	2006
0-8 Kernhaushalt	50 433	31 621	31 179
0 Allgemeine Verwaltung	10 402	8 098	7 926
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	4 146	3 744	3 773
2 Schulen	4 809	2 960	2 818
3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	5 438	1 732	1 683
4 Soziale Sicherung	9 497	7 096	7 029
5 Gesundheit, Sport, Erholung	4 515	1 870	1 804
6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	4 381	2 934	2 850
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	6 594	3 069	3 171
8 Wirtschaftsunternehmen, Allgemeines Grund- und Sondervermögen	651	118	125
0-8 Sonderrechnungen	5 231	3 172	3 044
51 Krankenhäuser	3 376	570	321
<b>Insgesamt</b>	<b>55 664</b>	<b>34 793</b>	<b>34 223</b>

**Jeder fünfte kommunale Beschäftigte im Bereich Soziale Sicherung tätig**

Die personalintensivsten Bereiche der Kernhaushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände waren die Allgemeine Verwaltung und die Soziale Sicherung. Jeder vierte bzw. fünfte Beschäftigte des kommunalen Bereichs wurde in diesen Bereichen eingesetzt. Mehr als die Hälfte der 7 029 Beschäftigten des sozialen Bereiches waren in Kindertageseinrichtungen (3 742 Personen) tätig. 1998 waren es noch 5 873 Personen. Der größte Personalabbau seit 1998 war durch den Wegfall der ABM-Kräfte in den Bereichen Kulturpflege, Sport, Erholung und öffentliche Einrichtungen (7) zu verzeichnen.

Die 2 274 Beschäftigten in den **Zweckverbänden** waren zu 89 Prozent in den Aufgabenbereichen Wasserver-, Abwasser- und Abfallentsorgung tätig.

**Beschäftigte nach dem Alter**

Personalabbau und die restriktive Einstellungspolitik der vergangenen Jahre blieben nicht ohne Folgen auf die Altersstruktur der Beschäftigten von Land und Kommunen. Sie führten zu einer ständigen Verringerung des Anteils junger Mitarbeiter, besonders bei den kommunalen Gebietskörperschaften.

**Weniger als 15 Prozent der Beschäftigten unter 35 Jahren**

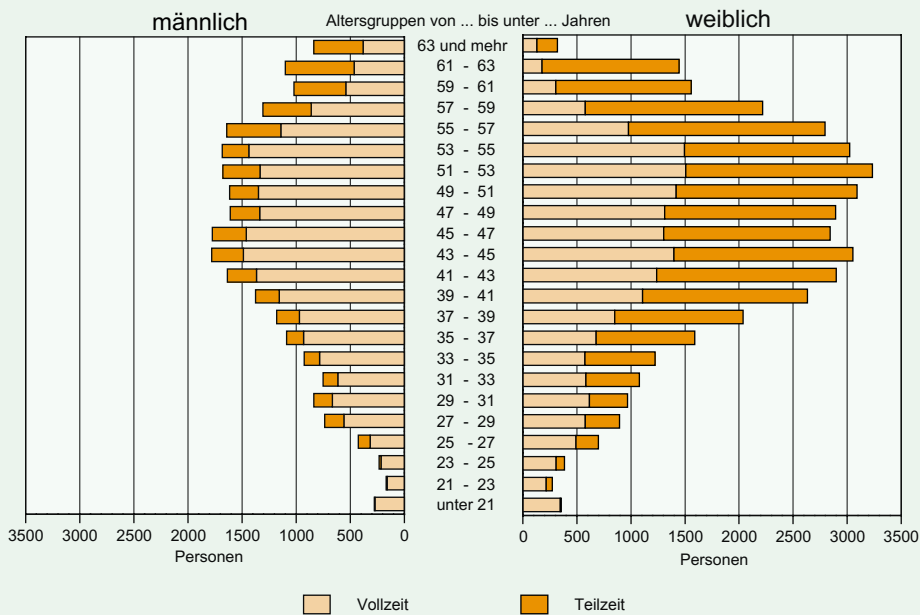
2006 waren 15 Prozent der Landesbediensteten und nur 12 Prozent der Beschäftigten der Gemeinden und Gemeindeverbände in Thüringen unter 35 Jahren.

**Beschäftigte nach Altersgruppen**

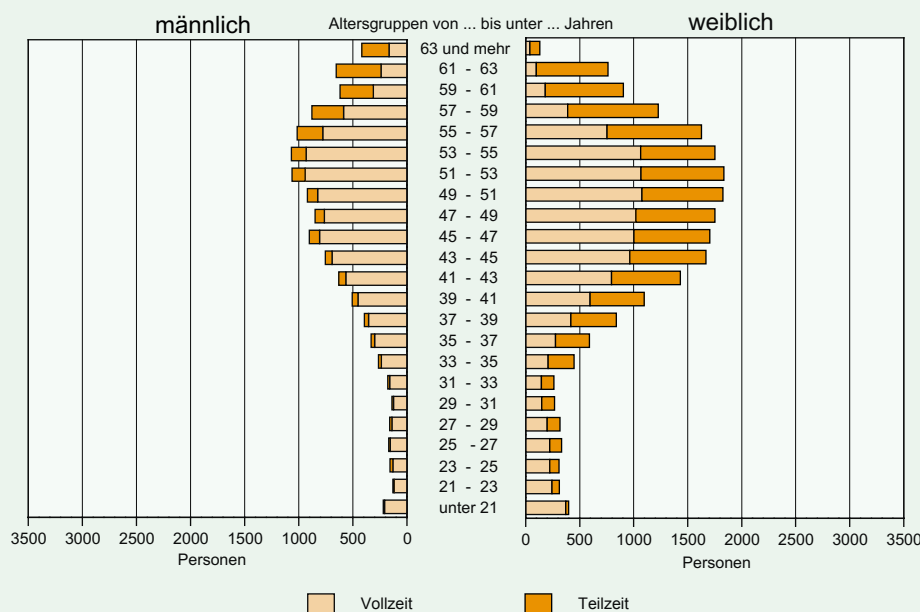
Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren	Land	Gemeinden/Gemeindeverbände
	Anteil in Prozent	
unter 25	2,5	4,5
25 – 35	12,7	7,4
35 – 45	28,7	24,1
45 – 55	34,9	39,9
55 – 63	19,5	22,5
63 und mehr	1,7	1,6

Den Altersaufbau der 67 177 Landesbediensteten und 34 223 Beschäftigten der Gemeinden und Gemeindeverbände geben die nachfolgenden Grafiken wieder. Dabei wird insbesondere die Teilzeitbeschäftigung nach Umfang, Altersgruppen und Geschlecht deutlich.

**Beschäftigte des Landes nach Altersgruppen und Geschlecht am 30. Juni 2006**



**Beschäftigte der Gemeinden und Gemeindeverbände nach Altersgruppen und Geschlecht am 30. Juni 2006**



**Personal in Ausbildung**

Ende Juni 2006 betrug die Anzahl der Auszubildenden im unmittelbaren Dienst von Land und Kommunen 2 819 Personen. Das waren rd. 2 000 Azubis weniger als 1998. Der Anteil der Auszubildenden an den Gesamtbeschäftigten lag 2006 bei 3 Prozent. In den Behörden und Einrichtungen des Landes erhielten 1 885 Personen (1998 3 526 Personen), darunter 1 209 als Referendare und Anwärter eine Ausbildung u.a. für den Dienst bei der Polizei, den Gerichten und Staatsanwaltschaften, in Schulen und bei der Steuer- und Finanzverwaltung.

**Ausbildungszahlen rückläufig**

Gemeinden und Gemeindeverbände bildeten 849 Personen aus, schwerpunktmäßig Arbeitnehmer im Bereich der Allgemeinen Verwaltung. 1998 waren es 1 208 Personen. 85 Azubis wurden in den Zweckverbänden ausgebildet.

In den Landesbehörden des mittelbaren öffentlichen Dienstes gab es 93 Auszubildende.

### Beschäftigte in Altersteilzeit

9 776 Beschäftigte des unmittelbaren öffentlichen Dienstes von Land und Kommunen nutzten Mitte 2006 die Möglichkeit der Altersteilzeit. Am 30.6.2005 waren es 8 365 Personen. Es handelt sich dabei um 3 235 Personen in Gemeinden und Gemeindeverbänden und 149 bei Zweckverbänden. Beim Land waren es 6 392 Personen. Von den Personen befanden sich am 30.6.2006 insgesamt 5 977 Personen in der aktiven Phase (Arbeitsphase und Teilzeitmodell) und 3 799 in der Freistellungsphase.

### Beschäftigte in Altersteilzeit

Modell	Unmittelbarer öffentlicher Dienst	Land	Gemeinden/ Gemeindeverbände	Zweckverbände
	Anzahl			
Altersteilzeit	9 776	6 392	3 235	149
Arbeitsphase Blockmodell	5 479	3 743	1 644	92
Freistellungsphase Blockmodell	3 799	2 389	1 355	55
Teilzeitmodell	498	260	236	2

Im mittelbaren Landesdienst nutzten 439 Beschäftigte ein Altersteilzeitmodell. Bei den Bundesbehörden waren es 1 157 Personen.

### Geringfügig Beschäftigte

Im Rahmen der Personalstatistik werden auch die Beschäftigten im öffentlichen Dienst mit einer geringfügigen Alleinbeschäftigung erhoben. Sie werden nur nachrichtlich erfasst, sind also in den Beschäftigtenzahlen insgesamt nicht enthalten.

Zum Stichtag 30.6.2006 waren 1 691 Personen in einem Beschäftigungsverhältnis tätig, für das sie monatlich nicht mehr als 400 Euro erhalten, darunter 239 beim Land, 1 390 in den Gemeinden und Gemeindeverbänden und 35 in den Zweckverbänden.

### Beurlaubte Beschäftigte

Ebenfalls nachrichtlich, weil nicht zum Personal-Ist-Bestand gehörend, werden die ohne Bezüge beurlaubten Beschäftigten erfasst. Es handelt sich dabei zum größten Teil um Personen im Erziehungsurlaub und um Wehrdienstleistende.

Mitte 2006 waren es insgesamt (ohne Bund) 1 553 Personen (2005= 1 737). Zum Land gehörten davon 1 156 Personen, zu den Gemeinden und Gemeindeverbänden 336 Personen, 9 Personen zu Zweckverbänden und 52 zum mittelbaren öffentlichen Dienst.

Nach dem Dienstverhältnis handelt es sich dabei um 628 Beamte und Richter und 925 Arbeitnehmer einschl. Krankenpflegepersonal